



Ferienakademie
**Schimmernd. Schön.
Zerbrechlich.**
Auf der „Porzellanstraße“
und nach Karlsbad
21. bis 25. Juni 2020 (So.-Do.)

Einladung

Wer sich für Glas, Porzellan und Keramik interessiert, der kennt die großen, traditionsreichen Marken aus Oberfranken wie Seltmann Weiden, Hutschenreuther oder Rosenthal und weiß auch um die lange Tradition der böhmischen Glaskunst. Da in vielerlei Hinsicht einerseits die Werkstoffe Glas, Porzellan und Keramik miteinander verbunden sind und sich andererseits in Städten wie Erbendorf oder Selb facettenreiche Einblicke in Porzellanherstellung und Porzellantraditionen bieten, laden wir Sie herzlich auf die „Porzellanstraße“ ein.

Ausgangspunkt ist Bayreuth, die Geburtsstadt des europäischen Porzellans. Hier lassen Sehenswürdigkeiten des 18. Jahrhunderts die Welt von Barock und Rokoko lebendig werden. Ein Besuch in Karlsbad verbindet Informationen zu den Besonderheiten böhmischer Glastradition und -produktion mit Eindrücken vom Flair und von der Geschichte der Kurstadt. Neben Informationen zur Herstellung und Gestaltung des Porzellans in Selb und Erbendorf werden es immer wieder die schimmernden Schönheiten der Glas-, Porzellan- und Keramikobjekte selbst sein, die Sie in ihren Bann ziehen.

Programm

Sonntag, 21. Juni 2020

Busreise von Köln (7.00 Uhr) und Bensberg (7.45 Uhr) über Coburg nach Bayreuth.

Glaskunst der Moderne: Coburg

Ob es Queen Victoria gefallen hätte, dass seit 2008 am Geburtsort ihres Mannes Albert von Sachsen-Coburg und Gotha das Europäische Museum für Modernes Glas gegenüber der Orangerie von Schloss Rosenau in Rödental begeistert? Vermutlich eher nicht, denn so modern war „Her Majesty“ wohl nicht eingestellt! Doch für Interessierte ist das Haus eine Offenbarung: Neben künstlerisch gestaltetem Gebrauchsglas und Objekten werden hier ebenso Skulpturen und Installationen aus Glas gezeigt, sodass die Entwicklung des Studioglases von den 1960er Jahren bis in die Gegenwart nachvollziehbar wird. Sehr beeindruckend ist auch die Glastreppe, die in das Lampenglasstudio führt.

Montag, 22. Juni 2020

Bayreuth und die Blütezeit des Porzellans

Jenseits vom „Ring des Nibelungen“, von „Parsifal“ und

„Fliegender Holländer“ zeigt der Spaziergang Bayreuth als eine Perle jener Epoche, in der das Porzellan die erste Blütezeit erlebte. Daher werden zwei Gebäude jener Zeit in den Blick genommen, als hier das Markgrafinnenpaar Friedrich und Wilhelmine herrschte. Damals wurde das europäische Porzellan erfunden und das „Bayreuther Rokoko“ prägte sich aus. Eindrucksvolles Zeugnis hierfür ist das Neue Schloss, das beispielsweise mit dem Spiegelscherbenkabinett oder dem Palmenzimmer auch die kapriziösen Vorlieben Wilhelmines widerspiegelt. Nach dem Besuch dieser „zarten“ Räume überwältigen die Eindrücke vom prächtigen Markgräflichen Opernhaus. Ebenfalls Spiegel der verfeinerten Lebenskultur des 18. Jahrhunderts ist der vor den Toren der Stadt gelegene Park der Eremitage. Neben den Gartenanlagen mit dem Ruinentheater bezaubern hier besonders der Sonnentempel der Orangerie und das Alte Schloss mit Räumen der Markgräfin Wilhelmine. Ihre Gestaltung verweist auf China und Japan – die Länder, aus denen einst das Porzellan nach Europa kam.

Dienstag, 23. Juni 2020

Karlsbad – Glaskunst und Bäderkultur

Da das alte Böhmen berühmt für Glaswaren war, lohnt ein Abstecher ins bekannte Karlsbad (Karlovy Vary), das nicht nur traditionsreiches Heilbad ist, sondern auch Zentrum tschechischer Glasproduktion. Hiervon zeugt eindrucksvoll die Ausstellung im Moser-Glashüttenmuseum. Sie spannt einen Bogen von der ältesten Glashüttenproduktion bis zur heutigen Sammlung und ermöglicht auch einen Blick auf luxuriöse Moser-Kristallerzeugnisse. Die andere bekannte Facette von Karlsbad erschließt ein Rundgang durch den legendären Kurort, der vor allem im 19. Jahrhundert dank seiner warmen Mineralquellen Weltruhm genoss. Die berühmten Kolonaden, Heilbrunnen und Kureinrichtungen zeugen ebenso von jener Zeit wie traditionsreiche Grandhotels. Auch Sakralbauten wie die Kirche St. Maria Magdalena, die nach Plänen von Kilian Ignaz Dientzenhofer errichtet wurde, oder die russisch-orthodoxe Kirche mit ihren vergoldeten Kuppeldächern lohnen einen Besuch.

Mittwoch, 24. Juni 2020

Porzellanstadt Erbendorf

Erstes Ziel ist heute auf der „Porzellanstraße“ die Kleinstadt Erbendorf. Sie ist aufs Engste mit dem traditionsreichen Porzellanunternehmen Seltmann Weiden verbunden. Eine Werksbesichtigung verdeutlicht die Abläufe und auch Herausforderungen der Produktion in

Hinweise

diesem weltweit modernsten Flachporzellanwerk.

Porzellanstadt Selb

Mit Marken wie Hutschenreuther und Rosenthal ist Selb weltbekannt geworden. Nicht nur die Innenstadt verweist mit zwei Porzellanbrunnen, einer mit Porzellan gepflasterten Gasse und dem Porzellan-Glockenspiel des Rathauses auf diese Tradition. Das Museum Porzellanikon, das in einer 1969 stillgelegten ehemaligen Rosenthal-Fabrik eingerichtet ist, informiert über die Geschichte der Porzellanindustrie, das Leben der Porzellanarbeiter sowie die einzelnen Produktionsschritte. Das nahe Rosenthal-Fabrikgebäude gilt als wichtigstes Spätwerk des Bauhaus-Gründers Walter Gropius und gleicht mit dem formvollendeten Schmetterlingsdach einer Skulptur in der Landschaft.

Donnerstag, 25. Juni 2020

Die Rückreise wird durch einen Halt beim Töpfermuseum Thurnau unterbrochen. Denn: Bevor Porzellan allgegenwärtig wurde, bestimmte bis weit ins 20. Jahrhundert Gebrauchskeramik aus Ton das alltägliche Leben.

Töpferstadt Thurnau

In Thurnau reicht die Tradition der Töpferei bis ins 16. Jahrhundert und ist hier bis heute von großer Bedeutung. Das Töpfermuseum in einem Renaissancegebäude aus dem 16. Jahrhundert informiert über die Tongewinnung und Arbeitsweise der ortsansässigen Töpfer ebenso wie über das Drehen, Dekorieren oder Brennen. Auch erschließt sich hier, wie die „Hasenbratenpfanne“ oder der „liegende Kasseler Ofen“ zu ihren Namen kamen.

Weiterreise nach Bensberg (Ankunft ca. 16.00 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 16.45 Uhr).

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Leistungen

Der Preis für die Ferienakademie **Schimmernd. Schön. Zerbrechlich.** beträgt 945,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im H4 Hotel Residenzschloss Bayreuth ****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Mittagessen am 24. Juni 2020;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren laut Programm;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Nicht eingeschlossen ist eine Reiserücktrittskostenversicherung, deren Abschluss dringend empfohlen wird.

Hotel

Das H4 Hotel Residenzschloss Bayreuth**** befindet sich mit 104 funktional-komfortablen Zimmern auf vier Etagen in miteinander verbundenen Häusern neben dem Markgräflichen Opernhaus.

Einzelzimmer

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 80,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,
Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen.

Planung und Information

Elisabeth Bremekamp, Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Buchungsanfrage/Anmeldung

Ihre schriftliche Buchungsanfrage/Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Reisebedingungen, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzverordnung der Akademie (www.tma-bensberg.de) anerkennen und das „Formblatt zur Unterrichtung von Reisenden“ zur Kenntnis genommen haben, nehmen wir gerne **bevorzugt über die Internetseite** oder **per E-Mail** entgegen:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72, Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de, www.tma-bensberg.de

Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Auszug aus den Allgemeinen Reisebedingungen

(www.tma-bensberg.de)

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Reisebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 15% des Reisepreises. Anzahlung und Restzahlung erfolgen im SEPA-Lastschriftverfahren. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (IBAN) mitzuteilen und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen. Der Anzahlungsbetrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 25. Mai 2020 (ca. vier Wochen vor Reiseantritt) von Ihrem Konto abgebucht.

Reiserücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen (Der Nachweis niedrigerer Kosten bleibt Ihnen vorbehalten.):

bis zum 30. Tag vor Reisebeginn 15 % des Reisepreises, vom 29. bis 22. Tag vor Reisebeginn 25 % des Reisepreises, vom 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35 % des Reisepreises, vom 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn 50 % des Reisepreises, vom 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 80 % des Reisepreises, ab dem Reisetag oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises.

Versicherungen

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung, da diese nicht im Reisepreis enthalten ist. Mit der Bestätigung erhalten Sie entsprechende Hinweise und Unterlagen.

